

Schöne Beine – dank rotem Weinlaubextrakt

Die ANTISTAX®-Produktlinie enthält eine komplexe Kombination venenaktiver, pflanzlicher Schutzstoffe aus rotem Weinlaub. Die Flavonoide, die wichtigsten Wirkstoffe der Weinrebenblätter, sind entzündungshemmend und festigen die Gefäßwand. Sie helfen dabei, die Venen abzudichten, fördern den Blutfluss, wirken abschwellend und schmerzlindernd.

ANTISTAX® mit dem Extrakt des roten Weinlaubs

Beinprobleme lassen sich in sehr vielen Fällen mit Hilfe von Änderungen des Lebensstils (siehe unten: „10 Tipps von Experten“) und pflanzlichen Präparaten lindern. So verbessern einige natürliche Substanzen wie der Extrakt aus rotem Weinlaub die Elastizität der Gefäßwände. Regelmäßig eingenommen, lindert das Arzneimittel ANTISTAX® den Schmerz, nimmt die Schwellung, hemmt die Entzündung, fördert die Durchblutung und festigt die Gefäßwände. Dadurch tritt weniger Flüssigkeit aus den Blutgefäßen in das Gewebe aus.

Das Arzneimittel ANTISTAX® ist in der Darreichungsform 360mg Filmtabletten* und 180mg Kapseln* erhältlich. Bei den Antistax® 360mg Filmtabletten* wird durch die einmal tägliche Einnahme bereits die gesamte empfohlene Tagesdosis zugeführt.

Die Antistax®-Produktlinie umfasst auch Kosmetika in der Form von Creme, Gel und Spray.

*Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.

10 Tipps von Experten: Was Sie gegen Bein-Probleme tun können

1. Bewegen Sie sich! Indem Sie sich regelmäßig die Beine vertreten, aktivieren Sie die „Muskelpumpe“ und Ihre Wadenmuskulatur unterstützt den Rückfluss des venösen Blutes. Fußgymnastik wie Fußwippen oder Fußkreisen hilft vor allem bei sitzenden Berufen. Bereits zehn Minuten täglich können helfen. Auch einmal die Treppe statt den Lift nehmen, ist ein guter Tipp. Radfahren und Schwimmen sind venenfreundliche Sportarten, die müde Beine munter machen.
2. Lagern Sie die Beine hoch! Die Beine während Pausen höher als das Herz zu lagern, unterstützt den Rückfluss venösen Blutes.
3. Trennen Sie sich von ein paar Kilos! Übergewicht macht Beinprobleme oft noch schlimmer.
4. Sorgen Sie für bequeme Kleidung: vermeiden Sie zu eng anliegende, abschnürende Kleidung und tragen Sie keine Stöckelschuhe.
5. Wechselduschen fördert die Durchblutung.
6. Leben Sie fruchtig! Speziell schwarze und rote Früchte wie Beeren und Ribiseln sowie Gemüse wie Rotkraut und Kirschlorbeer sind reich an Flavonoiden, die den Kreislauf unterstützen und poröse Venenwände abdichten.
7. Trinken Sie viel Wasser, vor allem an heißen Tagen!
8. Vermeiden Sie Hitze, halten Sie Ihre Beine kühl! Zu viel Sonne, Sauna-Besuche und heiße Bäder schaden den Beinen.
9. Trocknen Sie nicht aus! Bestimmte Kosmetika (wie das speziell dafür entwickelte Antistax® Frisch-Gel, die ANTISTAX® Creme oder der Antistax® kühlende Beinspray) verhindern das Austrocknen der Haut, das vor allem in warmen, trockenen, zentral beheizten Räumen häufig vorkommt. Durch eine

Beinmassage mit Creme oder Gel wird zusätzlich die Durchblutung in den Beinen angeregt.

10. Lassen Sie sich von der Natur helfen! Natürliche Wirkstoffe wie der Extrakt aus rotem Weinlaub (enthalten z.B. ANTISTAX® Filmtabletten* und Kapseln*) nehmen die Schwellung, lindern den Schmerz, hemmen die Entzündung und festigen Gefäßwände.

Das Boehringer Ingelheim Regional Center Vienna

Das Regional Center Vienna trägt die Verantwortung für das Geschäft mit verschreibungspflichtigen Medikamenten, rezeptfreien Präparaten und Tierarzneimitteln von Boehringer Ingelheim in Österreich sowie in mehr als 30 Ländern der Region Mittel- und Osteuropas. Darüber hinaus wird von Wien aus die gesamte klinische Forschung der Region gesteuert. Der Standort Wien ist Zentrum für Krebsforschung sowie eines der beiden Zentren für biopharmazeutische Entwicklung und Produktion im internationalen Unternehmensverband. Auch in der Grundlagenforschung engagiert sich Boehringer Ingelheim und ist mit dem Forschungsinstitut für Molekulare Pathologie Wien (IMP) vertreten. Damit zählt Boehringer Ingelheim zu den forschungsintensivsten pharmazeutischen Unternehmen in Österreich. Insgesamt erzielte das Regional Center Vienna im Geschäftsjahr 2009 Gesamterlöse in der Höhe von 596,8 Mio. EUR und beschäftigte in der Region Mittel- und Osteuropa etwa 2600 Mitarbeiter.

(1) Drug Res 2000; 50: 109-117

***Arzneimittel: Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.**

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Produktmanagement: Sandra Standhartinger; Tel: 01/ 80105 – 2206,
sandra.standhartinger@boehringer-ingelheim.com;

Kommunikation: Mag. Inge Homolka; Tel: 01/ 80105 – 2230,
ingeborg.homolka@boehringer-ingelheim.com;